

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	16.08.2023	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	29.08.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2023

Betroffene Produktgruppe

11 05 03 01

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

15.000 € / Jahr

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in Höhe von 15.000 € in 2023 wie folgt einzusetzen:

	Träger	Projekt	Fördersumme
1	Kunstforum Hermann <u>Stenner</u> gGmbH	Ausstellungsbesuche für Pflegeheimbewohner*innen – passgenau organisiert und umgesetzt	1.200,00 €
2	AWO Kreisverband / Begegnungszentrum <u>Meinolfstr.</u>	Demenz-Café „Für Dich und Mich“ – kleine Auszeit für Demenzerkrankte und ihre An- und Zugehörigen	3.000,00 €
3	Stadtbibliothek Bielefeld	<u>MitMachKunst</u> -Projekt für Senior*innen, kreativ sein, sich regelmäßig begegnen. Bibliothek als Ort des lebendigen Austausches	3.000,00 €
4	Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit e.V.	Tagesausflug für Senior*innen mit Bewegungseinschränkungen	1.300,00 €
5	Diakonie für Bielefeld / Begegnungszentrum SZ <u>Pellahöhe</u>	Festhalten und Loslassen: Kunsttherapie für Demenzerkrankte und ihre An- und Zugehörige	1.700,00 €
6	Karate Club Sennestadt 1970 e.V.	Gleichgewichts- und Gedächtnistraining für Senior*innen	2.800,00 €
7	DRK Ortsverein Bielefeld-Zentrum e.V.	Mehr Lebensfreude in Gemeinschaft erleben - Musikprojekt für ältere Menschen	2.000,00 €

Begründung:

1. Rahmenbedingungen

Im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung stehen jährlich 15.000 € für besondere Projekte im Bereich der offenen Seniorenarbeit zur Verfügung, wobei die Einzelförderung auf max. 3.500 € begrenzt ist. Ziel dieser projektbezogenen Förderung ist es, neue Entwicklungen im Bereich der Seniorenarbeit zu initiieren und zu unterstützen bzw. einen Anreiz zur Weiterentwicklung bestehender Angebote zu geben. Folgende Schwerpunkte waren in 2023 gewünscht:

- Umwelt,
- Medienkompetenz,
- Diversität,
- Angebote für Menschen mit Demenz und deren An/ Zugehörige,
- Förderung von Ehrenamt.

Die Verwaltung hat im Juni 2023 die Wohlfahrtsverbände, Vereine, Kulturschaffende, Migrantenorganisationen etc. über das Verfahren der Projektförderung informiert und dazu aufgefordert, bei Interesse den Antrag auf eine Projektförderung beim Amt für soziale Leistungen – Sozialamt einzureichen. Dieser Aufforderung sind insgesamt neun Träger bzw. Organisationen gefolgt, das Antragsvolumen lag bei 23.520 €.

Der Beschlussvorschlag über die Verteilung der Projektmittel zielt darauf ab, mit der Förderung Angebote zu entwickeln, die einen Mehrwert für die Zielgruppe Senior*innen bieten und diese, wenn möglich, für die Zukunft zu etablieren. Da das Antragsvolumen die zur Verfügung stehende Fördersumme überschreitet, konnten nicht alle Anträge berücksichtigt und die Fördersumme der einzelnen Anträge mussten reduziert werden.

Sieben von neun Projekten wurden als grundsätzlich förderfähig eingeordnet. Abgelehnt wurde ein Projekt, welches bereits anderweitig gefördert wird. Ein anderes Projekt aus dem IT-Bereich (Online-Magazin von Senior*innen für Senior*innen des Diakonieverbandes Brackwede) wurde aus fachplanerischer Sicht abgelehnt.

Die Anträge lassen sich wie folgt systematisieren:

- Kulturelle Angebote (2)
- Gesundheit im Alter (1)
- Angebote für Demenzerkrankte und deren Angehörige (2)
- Gemeinschaft erleben (2)

2. Kurzdarstellung der vorgeschlagenen Projekte

1. Kunstforum Hermann Senner - Ausstellungsbesuche für Pflegeheimbewohner*innen

Das Kunstforum Hermann Senner möchte für in ihrer Mobilität eingeschränkte Senior*innen einen Ausflug anbieten. Die Teilnehmenden (max. 15 pro Gruppe) werden aus den Alten-/ Pflegeheimen abgeholt und ins Kunstforum gebracht. Dort lernen sie im Rahmen einer Führung (45 - 60 Minuten) die jeweils aktuelle Ausstellung kennen. Die Veranstaltungen sollen zu den zwei Ausstellungen im Förderzeitraum jeweils 3 x angeboten werden. Zusätzlich soll eine selbst organisierte Gruppe von Senior*innen pro Ausstellung angesprochen werden, um auch neuen Gruppen einen Besuch zu ermöglichen.

2. AWO / Demenz-Café „Für Dich und Mich“

Demenz Erkrankte und deren An- und Zugehörige, insbesondere in der Frühphase, sind geprägt von Zukunftsängsten. Dieses Projekt ist konkret für die gemeinsame Auszeit von dem Alltag geplant, verbunden mit einem niedrigschwelligem Angebot an Informationsvermittlung. Das Angebot beinhaltet folgende Termine: Ausflug in die Umgebung, Museumsbesuch, Tanztee, Lachyoga, Yoga und Stilberatung, Malaktion mit anschließendem "Café für Dich und Mich". Das Café soll auch nach der Projektphase 1 x pro Monat weitergeführt werden.

3. Stadtbibliothek / „MitMachKunst für Senior*innen“

In dem Projekt finden ältere Menschen eine Gelegenheit, Kontakt aufzunehmen, sich auszutauschen und kreativ tätig zu sein. Begleitet wird das Projekt von einer Künstlerin. Der Kontakt besteht für die Dauer des Projektes, kann aber natürlich auch darüber hinaus gehen. Durch die Teilnahme am Projekt können vorhandene Hemmschwellen überwunden werden. Die Bibliothek kann als Ort des Treffens, des Eintauchens, der Gleichzeitigkeit von Ruhe/ Konzentration und Rückzugsmöglichkeit sowie auch als Ort des lebendigen Austauschs wahrgenommen und kennengelernt werden. Arbeitsmaterialien werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es gibt eine geringe Teilnahmegebühr. So öffnet sich das Angebot auch für Teilnehmende mit geringem Einkommen und bietet allen gleichwertig die Möglichkeit, sich kreativ und künstlerisch auszudrücken. Das Projekt umfasst 12 Termine, die auch einzeln wahrgenommen werden können.

4. Förderkreis Soziale Stadtteilarbeit / „Tagesausflug für Senior*innen mit Bewegungseinschränkungen“

Der Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit e.V. plant einen Tagesausflug mit bewegungseingeschränkten, hochbetagten Senior*innen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn sowie Reisebussen keine Ausflüge mehr machen können. Sie werden mit einem speziellen Bus mit Rampe am Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum abgeholt und werden zum Zielort gefahren. Im Rahmen des Ausfluges gibt es sowohl kulturelle Informationen (Museumsbesuch) als auch die Erholung in der Natur.

Ziel des Ausfluges ist die Aktivierung, die geistige Anregung und die realistische Einschätzung der noch möglichen körperlichen Belastbarkeit (Selbstvertrauen, diese Fähigkeiten so lange wie möglich auszuschöpfen). Diese Fähigkeiten haben sich bei vielen Besucher*innen in der Coronazeit stark zurückentwickelt.

5. Diakonie für Bielefeld / „Festhalten und loslassen“

Ziel ist es, für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen außerhalb des üblichen Alltags eine "gemeinsame, wertvolle Zeit zu gestalten", auch im wörtlichen Sinne, da eine Kunsttherapeutin den Kurs leiten wird. An 3 Terminen mit je 2,5 Stunden können 6 Paare (=12 Personen) an dem Kurs teilnehmen. Zwei Ehrenamtliche unterstützen die Kursleitung. Der Kurs wird versetzt ein zweites Mal stattfinden, so dass insgesamt 6 Termine geplant sind.

6. Karate Club Sennestadt / Gleichgewichts- und Gedächtnistraining für Senior*innen

Die motorischen Fähigkeiten von Senior*innen mit Schwerpunkt beginnender Demenz sollen durch körperliche Aktivität gestärkt werden, insbesondere durch das Gleichgewichts- und Gedächtnistraining. Auch Senior*innen ohne Demenz sind willkommen. Es ist eine Zusammenarbeit mit Tagespflege und Pflegeheim geplant. Die Trainer sind u.a. spezialisiert auf Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung.

7. DRK / „Musikprojekt: Mehr Lebensfreude in Gemeinschaft erleben“

Das Projekt des DRK zielt darauf ab, Senior*innen durch offenes Singen vor Ängsten und sozialer Isolation zu schützen. Singen in der Gemeinschaft schafft Glücksgefühle. Außerdem können durch Gesang Ängste abgebaut werden, denn wer singt, hat weniger Raum für negative Gefühle. Gemeinsames Singen macht Freude, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und das Selbstvertrauen, schult das Gehör, erhöht die Körperspannung und die Konzentration und fördert darüber hinaus Sprache und Artikulationsvermögen. Schon lange ist bekannt, dass Singen positive Auswirkungen auf die Gesundheit hat, auch bei Demenzkranken. Das Angebot ist 1 x pro Monat in der Zeit von 15.00 - 16.30 Uhr geplant.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.